



Streben nach finanzieller Harmonie

Zwölf Punkte zur finanziellen Stabilität Das Familienbudget – Bewusstsein

Vor einiger Zeit veröffentlichten Sie einen Artikel, in dem Sie Vorschläge für Witwen und Waisen besprachen, sich um eine finanzielle Unabhängigkeit zu bemühen. Ich gab den Artikel meinem Mann zu lesen, und er sah darin sofort seine Kindheit.

Mein Mann wuchs von jungem Alter an als Waise in einer geschlossenen Gemeinschaft auf, die für ihren gewaltigen Chessed bekannt war. Vom Zeitpunkt an, da er keinen Vater mehr hatte, der das Haus führte, war es irrelevant, ob Geld vorhanden war oder nicht. Essen, Kleidung und Haushaltgegenstände wurden gekauft und Reisen wurden unternommen, wenn sie als "notwendig" erachtet wurden, und nicht, wenn sie bezahlbar waren.

Wie Sie wissen, kann das Wort "notwendig" ein relativer Ausdruck sein und falsch bewertet werden.

Bis heute hat mein Mann Schwierigkeiten damit, zwischen Bedürfnis und Wunsch zu unterscheiden und seine Ausgaben wegen budgetärer Einschränkungen zu zügeln.

Kinder aus reichen Häusern haben genau dasselbe Problem, jedoch mit einem Unterschied – sie kamen von reichen Häusern, wo die Notwendigkeit budgetärer

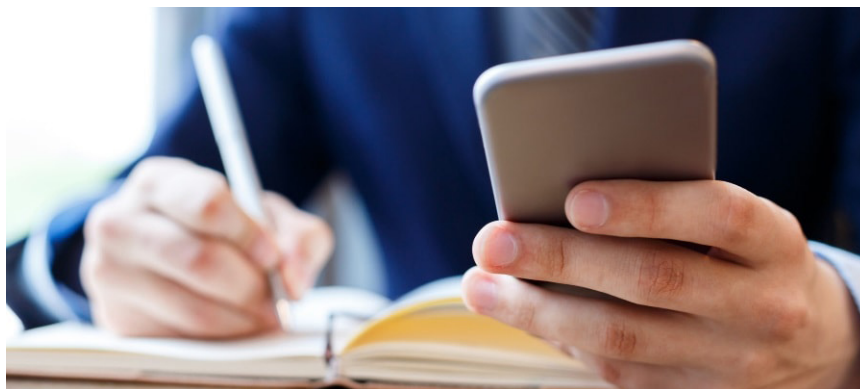
Einschränkungen nicht so ausgeprägt war. Es benötigte Jahre des Ringens und eine unmögliche finanzielle Situation, in der man sich praktisch an niemanden wenden konnte, ausser verschämt um Zedaka zu bitten, bis mein Mann endlich verstand, dass er Änderungen vornehmen musste. Wenn ich ihm von Zeit zu Zeit die Artikel von Mesila vorlas, half dies auch.

Vielleicht können Sie einen Artikel Situationen wie der unseren widmen, in welcher der Mann – der zu Recht der Entscheidungsträger in finanziellen Angelegenheiten sein will, da er die Verantwortung für die Ernährung seiner Familie hat – kein solides finanzielles Verständnis hat, und die Frau sich in Geldangelegenheiten besser auskennt. Wie kann ich den Schalom Bajis erhalten und meinen Mann auf

einen gefestigteren finanziellen Weg führen?

Danke für Ihr Feedback und für Ihre wichtige Frage. Es freut uns zu hören, dass unsere Artikel hilfreich sind und in der finanziellen Haltung und in den Gewohnheiten von Menschen Veränderungen auslösen.

Das Verwalten des Geldes spielt im Schalom Bajis eine wichtige Rolle, und wir heissen die Gelegenheit willkommen, diese sehr relevante Thema zu erforschen. Wir werden damit beginnen, die fundamentalen Haltungen und Gewohnheiten zu skizzieren, die vorhanden sein müssen, damit das Geld nicht zu einer Quelle der Spannungen oder Streitigkeiten im Heim wird. Dann werden wir Ihre Frage beantworten, wie eine finanziell kluge Frau



ihren Mann auf den Weg einer finanziellen Stabilität lenken kann, ohne ihr Schalom Bajis zu beeinträchtigen.

Unter den meisten Ehepaaren ist es normalerweise ein Partner, dem das Verwalten von Geld mehr liegt, und dieser wird normalerweise die Handhabung der meisten finanziellen Transaktionen der Familie, wie das Bankgeschäft, die Bezahlung von Rechnungen, die Buchhaltung etc. übernehmen. Die Aufteilung der finanziellen Aufgaben des Ehepaares kann auf verschiedene Wege vorgenommen werden, und es liegt an jedem Ehepaar, das Arrangement zu finden, das für es am besten ist.

Ungeachtet der Art und Weise, wie ein Ehepaar die Pflichten der Finanz-Handhabung aufteilt, ist es jedoch wichtig, dass sowohl der Mann

als auch die Frau sich bewusst sind, was mit ihren Finanzen vorgeht, und an finanziellen Entscheidungen beteiligt sind.

Als Regel sollte nie irgendwelche finanzielle Information vor einem Partner geheimgehalten werden. Ob der Grund dafür ist, eine Kritik über einen Einkauf zu vermeiden – "Ich will nicht, dass mein Mann sich aufregt, dass ich zu viel Geld ausbe" – oder um einen Partner vor finanziellen Sorgen zu bewahren – "Ich will nicht, dass meine Frau weiss, wie wenig Geld wir in der Bank haben" – höhlt eine Geheimhaltung das Vertrauen aus, das die Grundlage für eine gesunde Beziehung bildet. (Jede Regel hat Ausnahmen, und in gewissen Situationen, die nicht ideal sind, mag es für einen Partner notwendig sein, finanzielle

Informationen vor dem anderen zu verbergen. Wir empfehlen, dass in solchen Situationen ein Raw oder ein kompetenter Eheberater konsultiert wird.)

Ein Mangel an Bewusstsein seitens eines Partners ist oft der Grund oder mindestens ein Zu-

satzfaktor für ein ungesundes finanzielles Verhalten. Dieser Mangel an Bewusstsein kann entweder entstehen, weil die Person – absichtlich oder unabsichtlich – nicht in den Finanzen der Familie involviert ist oder weil die Person sich entscheidet, die finanziellen Realitäten zu ignorieren.

Man ist keine schlechte Person, nur weil man die finanziellen Realitäten ignoriert. In der Tat ist es etwas, das wir alle zu gewissen Zeiten tun. Wenn wir das Gefühl haben, dass wir etwas absolut benötigen, sichern wir uns selbst schnell zu, dass wir es uns leisten können, ob dies nun der Fall ist oder nicht. Wir beeilen uns, unsere eigenen Ausgaben zu rechtfertigen – die wir als notwendig und wichtig betrachten – werden jedoch auch schnell die Ausgaben unseres Partners verur-

teilen, deren Notwendigkeit und Wichtigkeit wir nicht immer schätzen.

Sogar wenn wir die Ausgabegewohnheiten unseres Partners nicht nachempfinden oder verstehen können, müssen wir unserem Verlangen widerstehen, voreilig den Schluss zu ziehen, dass er oder sie verschwenderisch ist. Vielmehr müssen wir daran arbeiten, die Kommunikation zu verbessern und zu lernen, die Bedürfnisse und Wünsche der anderen Person zu verstehen und zu respektieren.

Wie wichtig es auch ist, dass beide Ehepartner sich bewusst sind, was mit den Familienfinanzen vorgeht, und an Entscheidungen beteiligt sind, ist es auch wichtig, dass jeder Partner ein gewisses Mass an Unabhängigkeit hat, was Entscheidungen bei Ausgaben betrifft. Menschen fühlen sich unterdrückt und kontrolliert, wenn sie ihrem Partner über jeden Rappen, den sie ausgeben, Rechenschaft abgeben oder für jeden kleinen Einkauf um Erlaubnis bitten müssen.

Sowohl der Mann als auch die Frau sollten die Freiheit haben, einen gewissen Betrag von Geld – innerhalb vernünftiger Grenzen – ausgeben zu dürfen, ohne den anderen darüber informieren oder sich mit ihm beraten zu müssen. Jedes Ehepaar kann alleine entscheiden, was "vernünftige Grenzen" für es bedeutet, indem es sein Budget, seinen Lebensstil und seine Persönlichkeiten in Betracht zieht. In manchen Familien gibt es einen offiziellen "Schalom Bajis Fonds" für diesen Zweck. In anderen Familien herrscht eine stillschweigende Übereinkunft, dass es in Ordnung ist, dass der Mann und die Frau kleinere Beträge nach Gutdünken ausgeben. Welche Methode ist besser? Was immer für Sie gut ist.

Über diese kleinen Beträge von Geld hinaus müssen sich die Ehepartner jedoch bewusst und damit einverstanden sein, wie ihr Geld gehandhabt wird. Dies bedeutet, dass sogar wenn nur ein Partner sich eigentlich um das Geld kümmert, der andere doch im Entscheidungsprozess involviert sein muss.

Ein Ehepartner, der ein ernstes Problem mit Geld hat – wie zum Beispiel mit einer zwanghaften Verausgabung, einer Spielsucht oder extremem Geiz – muss vielleicht gänzlich aus den finanziellen Entscheidungen und der finanziellen Geldhandhabung ausgeschlossen werden. (Auch in diesen Situationen sollte ein Raw oder Berater hinzugezogen werden.) Wenn ein Ehepartner jedoch einfach nicht weiss, wie man mit Geld umgehen sollte oder dazu neigt, Geld in einer Weise auszugeben, die mit den finanziellen Möglichkeiten der Familie unvereinbar ist, empfehlen wir, dass er oder sie trotzdem in den Finanzen der Familie involviert bleibt.

Es ist unvermeidlich, dass Ehepartner Meinungsverschiedenheiten über die Frage, wie das Geld ausgegeben werden sollte, haben werden. Wenn jedoch die Kommunikations-

wege offen sind, sollten sie fähig sein, ihre Gefühle und Präferenzen auszudrücken, und diese Gefühle und Präferenzen sollten verstanden und respektiert werden. In einer Atmosphäre des Verständnisses und Respekts sollte es möglich sein, finanzielle Entscheidungen zu treffen, die für beide akzeptabel sind.

Jetzt wollen wir zu Ihrer Frage zurückkommen. Falls Ihr Mann ein Interesse dafür ausgesprochen hat, an finanziellen Angelegenheiten beteiligt zu sein, wird er sich wahrscheinlich verletzt fühlen, falls Sie ihn ausschliessen. Anstattdessen empfehlen wir,



dass Sie einen Weg finden, sicherzustellen, dass er an den Finanzen beteiligt ist, und trotzdem gewährleisten, dass die Finanzen korrekt gehandhabt werden.

Sie schreiben, dass Ihr Mann der Entscheidungsträger sein will und dass Sie besser mit Geld umgehen können. Dies muss kein Widerspruch sein. Es ist möglich, dass Ihr Mann mit einem Arrangement zufrieden sein wird, bei dem Sie die Finanzfragen mit ihm besprechen und gegenseitig akzeptable Entscheidungen treffen, und dass Sie dann die Umsetzung dieser Entscheidungen selbst überwachen, indem Sie entscheiden, wann und wo etwas gekauft werden soll und wie es bezahlt werden soll etc. Zum Beispiel wird Ihr Mann wahrscheinlich nichts dagegen einwenden, dass Sie diejenige sind, die das Checkheft ausgleicht, solange er mitentscheiden kann, welche Checks ausgestellt werden sollten.

Wenn Sie finanzielle Angelegenheiten mit Ihrem Mann besprechen, sollten Sie versuchen, die Besprechungen ruhig, sachlich und unpersönlich zu halten. Geben Sie keine Instruktionen und beharren Sie nicht darauf, dass die Dinge in einer gewissen Weise gehandhabt werden. Wenn die finanziellen Tatsachen klar und nicht in einer bedrohenden und streitlustigen Atmosphäre präsentiert werden, wird Ihr Mann aller Wahrscheinlichkeit nach einsehen, was genau die Probleme sind, und sogar mögliche Lösungen vorschlagen.

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine schlechte finanzielle Gewohnheit zu ändern: die erste ist, sich bewusst zu werden, dass diese existiert, und die zweite ist, Wege zu finden, um diese

zu überwinden. Wenn es Ihr Mann ist, der die schlechte Gewohnheit der Verausgabung hat, muss er derjenige sein, der die Gewohnheit realisiert, und muss entscheiden, wie er sie überwinden will. Wenn Sie diejenige sind, die seine schlechte Gewohnheit realisiert, und Sie diejenige sind, die Vorschläge für die Überwindung dieser Gewohnheit macht, werden Sie wahrscheinlich einen Abwehrmechanismus auslösen, der dazu führen wird, dass Ihr Mann diese Gewohnheit leugnet, verteidigt, oder mit einem Gegenangriff reagieren wird. Wie können Sie Ihrem Mann helfen, seine

Gewohnheit der Ausgabefreudigkeit zu erkennen und überwinden? Indem Sie über sich selbst und Ihre Besorgnis sprechen, nicht über ihn und sein finanzielles Unvermögen. Beschreiben Sie die Situation und wie diese Sie berührt, ohne ihn als schrecklichen Unmenschen darzustellen, der mit den Familienfinanzen ein Chaos angerichtet

hat. Tränen und emotionale Ausbrüche werden nicht wirkungsvoll sein, da sie einen sinnvollen Dialog ausschliessen, der die Basis einer gesunden Kommunikation ist.

Wenn Sie die Situation Ihrem Mann als Ihr Problem und nicht als seines darstellen, ist es wahrscheinlicher, dass er zugeben wird, dass er eine schlechte Gewohnheit hat, die angegangen werden muss. Wenn er sich einmal seiner Gewohnheit bewusst wird, erlauben Sie ihm, Wege vorzuschlagen, daran zu arbeiten. Sie können auch Vorschläge anbringen, aber nur im Zusammenhang einer Zweiweg-Kommunikation, einem Dialog, nicht einer Tirade.

Sie können auch weiterhin mit Ihrem Mann Mesila-Kolumnen lesen, oder ihm anderes lehrreiches Material über das Thema des Finanz-Management vorlegen, aber nur, wenn er interessiert ist und zuhören will.

Gleichzeitig ermutigen wir Sie, Ihrem Mann in vieler Weise zu demonstrieren, dass Sie zu ihm aufschauen und seine Fähigkeiten als Versorger der Familie respektieren. Es ist wichtig, dass ein Mann das Gefühl hat, dass er in seinen finanziellen Kompetenzen erfolgreich ist, und wenn Sie einen Weg finden können, ihm dieses Gefühl zu geben, wird er vielleicht nichts dagegen haben, weniger in der täglichen Handhabung des Geldes involviert zu sein.

Es wird immer Höhen und Tiefen geben, aber wenn Sie als Team zusammenarbeiten, werden Sie fähig sein, die schwierigen Momente viel leichter zu überstehen. Wir wünschen Ihnen viel Hazlacha.